

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

FÜR EINEN GLEICHEN ZUGANG ZU BILDUNG FÜR ROMA IN DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK

Tausende von Roma-Kindern in der slowakischen Republik werden getrennt von ihren Altersgenossen unterrichtet. Ein unverhältnismäßig großer Anteil an Roma-Kindern wird darüber hinaus nach fragwürdigen psychologischen Tests in Klassen oder Schulen für Kinder mit „leichter geistiger Behinderung“ untergebracht. Schätzungen zufolge machen **Roma-Kinder landesweit 85% der Schüler in Sonderklassen** aus, obwohl weniger als 10% der Bevölkerung der Slowakei Roma sind.

In den separaten Schulen und Klassen werden Roma-Kinder **nach einem reduzierten Lehrplan unterrichtet**. Am Ende der Schulzeit ist ihr Wissensstand mehrere Jahre hinter dem ihrer Altersgenossen. Sie erhalten so systematisch schlechtere Zukunftschancen.

Roma wird damit nicht allein das Recht auf Bildung verwehrt, sondern auch die Möglichkeit weitere Menschenrechte zu uneingeschränkt wahrnehmen zu können, wie etwa das Recht auf Gesundheit, Arbeit oder freie Meinungsäußerung. Den Roma in der Slowakei wird dadurch die volle Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt. Sie sind in einen **Teufelskreis aus Armut und Ausgrenzung** gefangen.

Sowohl internationale Menschenrechtsstandards als auch nationale slowakische Gesetzgebung verbieten eine Diskriminierung im Schulsystem auf Grund ethnischer Zugehörigkeit. Es liegt in den Händen der Regierung, Roma-Kindern tatsächlich einen gleichen Zugang zu Bildung zu bieten.

Die Regierung hält den Schlüssel in der Hand, den Roma-Kindern faire Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

AMNESTY INTERNATIONAL RUFT DIE SLOWAKISCHE REGIERUNG DAZU AUF:

- rechtliche und politische Regelungen zu formulieren, die Segregation (ethnische Trennung) klar definieren;
- der staatlichen Schulaufsichtsbehörde die notwendigen Ressourcen und Verfahren bereit zu stellen, um Diskriminierung in der Praxis erkennen, überwachen und bekämpfen zu können;
- statistische Daten über das Bildungswesen aufgeschlüsselt nach ethnischer Zugehörigkeit und Geschlecht zu erheben;
- alle Schulen dazu zu verpflichten, ethnisch getrennte Bildung zu beenden und sie in dieser Aufgabe aktiv zu unterstützen;
- Maßnahmen zu ergreifen, um allen Kindern die notwendige individuelle Unterstützung zu bieten, damit sie ihr volles Potential innerhalb des allgemeinen Schulsystems erreichen können.

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIESE FORDERUNGEN!

Mehr Informationen und Aktionen zum mitmachen finden Sie unter

www.amnesty-kinderrechte.de

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Koordinationsgruppe Kinder und Jugendliche
Greifswalder Straße 4 . 10405 Berlin
E: info@amnesty-kinderrechte.de . W: www.amnesty-kinderrechte.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

